

Qualifizierung Jugendhilfe

Berufsbegleitende Weiterbildung für Neu- und Quereinsteiger*innen in die Jugendhilfe (VA 263979)

Ziele

Die Qualifizierung orientiert sich an den fachlichen Anforderungen und Empfehlungen der Fachkräfte-Handreichung für die Kinder- und Jugendhilfe und unterstützt Neu- und Quereinsteiger*innen dabei, die für eine Tätigkeit in diesem Arbeitsfeld notwendigen Kompetenzen systematisch aufzubauen und zu erweitern. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von fachtheoretischem Wissen, rechtlichen Grundlagen und praxisorientierten Methoden, um den vielfältigen Anforderungen der ambulanten und stationären Jugendhilfe professionell begegnen zu können.

Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse zu pädagogischen Ansätzen, Entwicklungsprozessen von Kindern und Jugendlichen, rechtlichen Rahmenbedingungen sowie methodischen Handlungskonzepten. Gleichzeitig werden sie befähigt, ihre pädagogische Arbeit reflektiert zu gestalten, professionelle Beziehungen aufzubauen, im Team und mit weiteren Akteur*innen des Hilfesystems zusammenzuarbeiten sowie Kinder, Jugendliche und deren Familien ressourcenorientiert zu begleiten und zu unterstützen.

Ein besonderes Ziel der Weiterbildung ist die Förderung von Handlungssicherheit im Arbeitsalltag. Durch den kontinuierlichen Praxisbezug, die Bearbeitung von Praxisaufgaben und die Reflexion eigener Erfahrungen werden die Teilnehmenden darin unterstützt, erworbenes Wissen unmittelbar in ihre berufliche Praxis zu übertragen und ihr professionelles Selbstverständnis als Fachkraft in der Jugendhilfe weiterzuentwickeln.

Berufliche Tätigkeit in der ambulanten oder stationären Kinder- und Jugendhilfe sowie Deutschkenntnisse mindestens auf Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen werden vorausgesetzt.

Zeitraum

23.11.2026 – 07.07.2027

Inhalte

Modul 1: Pädagogische Ansätze in der Jugendhilfe

- Erziehungsvorstellungen und pädagogische Ansätze (u. a. im transkulturellen Kontext)
- Entwicklungspsychologie mit Schwerpunkt Pubertät und Jugend
- Pädagogische Konzepte in der Jugendhilfe (u.a. im transkulturellen Kontext)
- Haltungen und Werte in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen

- Systemische Grundhaltungen und systemisches Arbeiten
- Diversitätsbewusste Haltung
- Lebensweltanalyse Sozialraumorientierung
- Chancen und Risiken, z.B. Auswirkungen von Flucht/ Migration, Armut, Gewalt
- Einführung in die Traumapädagogik
- Trauma: Definition, mögliche Ursachen, Haltung
- Folgen von Traumata: Sucht (z.B. Medien), grenzverletzendes und/oder autoaggressives Verhalten
- Arbeiten mit traumatisierten Jugendlichen
- Empathie, Abgrenzung, Selbstfürsorge

Modul 2: Rechtlicher Handlungsrahmen in der Jugendhilfe

- UN-Menschenrechtskonvention
- UN-Kinderrechtskonvention
- Behindertenrechtskonvention, Bundesteilhabegesetz
- Kinder- und Jugendrechte
- Gesetzlicher Auftrag, Inobhutnahmen, Hilfen zur Erziehung (SGB VIII, insbesondere § 27ff.)
- Stationäre und ambulante Leistungstypen im Land Bremen, ggf. Niedersachsen
- Organisationsaufbau und Zuständigkeiten der Landesbehörden sowie Aufgaben des Jugendamtes (insbesondere SGB VIII § 45-48a), Kooperation mit dem Jugendamt (Aufgaben, Rollen und Zuständigkeiten von Trägern, Jugendämtern und Einrichtungsaufsicht)
- Hilfeplanung (SGB VIII § 36)
- Kinderschutz nach § 8a, Kindeswohl
- Aufgaben der Vormundschaft
- Meldepflichten, Dokumentationspflichten, besondere Vorkommnisse, Berichtswesen
- Schweigepflicht, Datenschutz, professionelle Verantwortung

Modul 3: Methodenkompetenz

- Handlungsplan/ Förderplan/ Betreuungsvertrag
- Risikoeinschätzung
- Sozialpädagogische Diagnostik
- Aufgaben der Bezugsbetreuung, Beziehungsgestaltung und Alltagsstrukturierung
- Partizipationskonzepte, Beschwerdemanagement, Teilnahme an Teamsitzungen
- Wertschätzende Gesprächsführung
- Kommunikation und Gesprächsführung (auch mit Dolmetscher)
- Gruppendynamik und Konfliktodynamiken (im transkulturellen Kontext)
- Umgang mit Konflikten, Konfliktstrategien im pädagogischen Alltag und Methoden der Deeskalation

- Lösungsorientierte Intervention
- Kollegiale Beratung und Selbstreflexion
- Fallanalyse und Fallbesprechung
- Vorbereitung auf das Abschlusskolloquium

Abschlusskolloquium

- Fallbearbeitung und Fachgespräch
- Feedback an Teilnehmende
- Zertifikat bei erfolgreicher Teilnahme

Erläuterungen: Zeit-Themenplan ab Seite 5

Umfang

184 Unterrichtsstunden modular verteilt (Unterrichtszeit von 9.00 – 16.15 Uhr), zusätzlich ca. 16 Stunden Bearbeitung von Aufgaben für den Theorie-Praxistransfer (am Arbeitsplatz) und 2 Stunden Abschlusskolloquium.

Praxistransfer und -reflexion

Um den Lernprozess und Praxistransfer zu unterstützen, erhalten Sie Praxisaufgaben für die Zeit zwischen den Seminaren. Nach Möglichkeit unterstützt am Praxisort ein*e Praxismentor*in Sie dabei, die Seminarinhalte zu reflektieren und in die Praxis zu übertragen.

Veranstaltungsform

Die Module finden in Präsenz statt. Online-Unterricht einiger Modul-Teile ist nach Absprache mit dem gesamten Kurs möglich. Siehe Zeit-Themenplan, S. 4

Abschlusskolloquium

Die Weiterbildung schließt ab mit einem Abschlusskolloquium. Zum Kolloquium wird zugelassen, wer an der Weiterbildung mit mindestens 85% teilgenommen und die Praxisaufgaben bearbeitet hat. Das Kolloquium absolvieren Sie in einer Kleingruppe. Sie erhalten am Tag des Kolloquiums zur Vorbereitung eine Fallsituation aus dem Tätigkeitsfeld der Jugendhilfe. Im Kolloquium präsentieren Sie Ihre Analyse und Bewertung der Situation, beschreiben, welche Maßnahmen Sie ergreifen würden und begründen diese fachlich. Auf die Präsentation folgt ein Fachgespräch. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat.

Dozent*innen

Alle eingesetzten Dozent*innen verfügen über praxisnahe Studien- und Fachabschlüsse, Praxiserfahrungen in der Jugendhilfe sowie mehrjährige Erfahrungen in der Aus- und/oder Fortbildung.

Seminargröße

18 TN

Kosten

2530 Euro

Information und Rücksprache

Inga Jorek (Fachbereichsleitung Jugendhilfe & Schule)

Tel. 0421 17472-171

E-Mail: i.jorek@pbwbremen.de

Anmeldung

Marina Fink (Verwaltung Fort- und Weiterbildung)

Tel. 0421 17472-154

E-Mail: fortbildung@pbwbremen.de

Veranstaltungsort

Paritätisches Bildungswerk Bremen e.V.

Bahnhofplatz 14

28195 Bremen

Zeit- und Themenplan

Seminarblock I

Pädagogik: Mo, 23.11.2026, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Di, 24.11.2026, 9.00 - 16.15 Uhr

Recht: Mi, 25.11.2026, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock II

Pädagogik: Mo, 14.12.2026, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Di, 15.12.2026, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock III

Recht: Mo, 25.01.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Di, 26.01.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Mi, 27.01.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock IV

Recht: Mo, 22.02.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Recht: Di, 23.02.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Mi, 24.02.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock V

Pädagogik: Mo, 08.03.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Di, 09.03.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Pädagogik: Mi, 10.03.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock VI

Methoden: Mo, 05.04.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Di, 06.04.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Recht: Mi, 07.04.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock VII

Methoden: Mo 03.05.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Di, 04.05.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Mi, 05.05.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Seminarblock VIII

Methoden: Mo, 07.06.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Di, 08.06.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Methoden: Mi, 09.06.2027, 9.00 - 16.15 Uhr

Abschlusskolloquium

Mo - Mi: 05.07./06.07./07.07.2027 - Zeiten werden bekannt gegeben

Fallbearbeitung und Fachgespräch, Feedback an Teilnehmende, Zertifikat bei erfolgreicher Teilnahme (2 UE/TN)